

263.

**Nachträgliche Strafbestimmung zu dem Pa-
tente vom 24. März 1764 wegen des
Handelsverkehrs.**

Patent vom 8. November 1769.

Wir Maria Theresia von Gottes Gnaden Rö-
mische Kaiserinn, Wittib, Königin zu Hungarn,
Böheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien &c.

Entbieten allen und jeden Unsern getreuen Vasal-
len, Innassen, und Unterthanen, besonders aber den inn-
und ausländischen Handelsleuten Unsre Gnade, und geben
denenselben hiemit gnädigst zu vernehmen; Demnach in dem
von Uns emanirten Handlungs-Patente vom 24. Mo-
natstage Martii des 1764ten Jahrs auf die Complices,
welche in Uebertretung der Commercial-Gesäßen mit-
wirken, oder dazu behilfflich sind, die Bestrafung nicht
ausgemessen worden ist;

Als haben Wir gnädigst entschlossen, und in Kraft
dieser Unserer gefaßt-höchsten Verordnung festgesetzt, daß
derley Complices, oder Mithelfer in Zukunft mit einer
Geldstrafe, und zwar mit dem baaren Erlage der Hälfte
des Commissi, im Falle der Unvermögenheit aber, mit
einer arbitrarischen Peibesstrafe belegt werden sollen:

Und dieses ist Unser gnädigster auch ernstlicher Willen und Meynung, wornach sich jedermänniglich gehorsamst zu achten, und für Schaden selbst zu hüten wissen wird. Gegeben in Unserer Haupt- und Residenz-Stadt Wien den Sten Monatstag Novembris im siebenzehenhundert neun und sechszigsten Unserer Reiche im dreyßigsten Jahre.

Franz Ferdinand Graf von Schrattenbach
Statthalter.

Thomas Ignaz Edler von Pöck
Canzler.

(L. S.)

Commissio Sacrae Caesareo-Regiae
Majestatis in Consilio.

Peregrin von Freytag.

Anton Johann Roscio.